

aktuellen Vorkommen berechtigt ist, erscheint es möglich, daß *Halictus pollinosus* nicht neu nach Deutschland eingewandert ist bzw. eingeschleppt wurde, sondern schon „immer“ in der Region vorkam. Diese lokale Population könnte in Folge der zahlreichen warmen Sommer der vergangenen Jahre so stark angewachsen sein, dass es zu der beobachteten großflächigen Ausbreitung in der Region kam (vgl. Niehuis & Fluck 1994, Schmid-Egger et al. 1995, Tischendorf 1997). Das würde bedeuten, dass diese Biene über 100 Jahre im Rheinland – weit ab vom nächsten bekannten Vorkommen in Frankreich – kleinräumig vorhanden war, ohne von einem Sammler erfaßt zu werden. Eine kühne Annahme, die aber aufgrund der historischen Erwähnung durch den hervorragenden Bienenkennner Adolf Schenck nicht unwahrscheinlich ist.

Literatur

- Blüthgen, P. (1930): Halictidae; in: Schmiedeknecht, O. (Hrsg.): Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas. – Fischer Verlag, Jena, 729–767.
- Ebmer, A. W. (1975): Von Schenck beschriebene Halictidae (Ins.: Hymenoptera: Apoidea). – Senckenbergiana biol. 56: 233–246.
- Ebmer, A. W. (1988): Kritische Liste der nicht-parasitischen Halictidae Österreichs mit Berücksichtigung aller mitteleuropäischen Arten

- (Insecta: Apoidea: Halictidae). – Linzer. biol. Beitr. 20: 527–711.
- Ebmer, A. W. (1969): Die Bienen des Genus *Halictus* Latr. s.l. im Grossraum von Linz (Hymenoptera, Apidae). Systematik, Biogeographie, Ökologie und Biologie mit Berücksichtigung aller bisher aus Mitteleuropa bekanntgewordener Arten, Teil I. – Naturkd. Jb. Linz 15: 133–183.
- Ebmer, A. W. (1999): Die Datierung von Adolf Schencks „Beschreibung der Nassauischen Bienen, zweiter Nachtrag“ (Insecta, Hymenoptera, Apoidea). – Senckenberg. biol. 78: 219–224.
- Niehuis, O. & W. Fluck (1994): Nachweise der Furchenbiene *Halictus pollinosus*, Sichel in der Bundesrepublik Deutschland (Insecta: Hymenoptera). – Fauna Flora Rheinland-Pfalz 7: 471–476.
- Schenck, A. (1870): Beschreibung der nassauischen Bienen, II Nachtrag. – Jb. nassau. Ver. Naturkde 21/22: 269–382 (zeitschriftl. Ausgabe).
- Schmid-Egger, C., S. Risch & O. Niehuis (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Aculeata). – Fauna Flora Rheinland-Pfalz Beih. Bd. 16: 1–296.
- Tischendorf, S. (1997): Ergänzungen zur Stechimmenfauna von Hessen. – *bembix* 8: 16–17.
- Warncke, K. (1986): Die Wildbienen Mitteleuropas, ihre gültigen Namen und ihre Verbreitung (Insecta: Hymenoptera). – Entomofauna Suppl. 3, 128 S.
- Westrich, P. & H. H. Dathe (1997): Die Bienenarten Deutschlands (Hymenoptera, Apidae); Ein aktualisiertes Verzeichnis mit kritischen Anmerkungen. – Mitt. ent. Ver. Stuttgart 32: 3–34.



Bombus semenoviellus Skorikov 1910, eine für Westeuropa neue Hummelart (Hymenoptera: *Bombus*, *Cullumanobombus*).

JANE VAN DER SMISSEN & PIERRE RASMONT

Zusammenfassung: In Lübeck-Walkenkrug/Trave (Schleswig-Holstein, Deutschland) konnte die Autorin am 12.8.1998 ein ♂ von *Bombus semenoviellus* Skorikov nachweisen. Etwa ein Jahr später erbrachte Saure (in litt. 1999) durch Nachweise in Brandenburg den Beweis für die Bodenständigkeit in Deutschland. Die vorliegende Arbeit gibt Hinweise zur Verbreitung sowie Merkmale zur Unterscheidung.

Summary: *Bombus semenoviellus* Skorikov was recorded for the first time in Germany. Distinction characters to related species and a distribution map are given.

Einleitung

Das Genital des ♂ erinnerte sofort an das von *B. cullumanus* (Kirby 1802). Doch keine der Abbildungen des *cullumanus*-Genitals in den von der Autorin herangezogenen Schlüsseln (Heddicke 1930, Elfving 1960, Alford 1975, Løken 1973, Mauss 1987, Amiet 1996) gab das Genital des vorliegenden ♂ wieder. Das Exemplar wurde anschließend vom Autor als *Bombus semenoviellus* identifiziert und als neu für Westeuropa festgestellt.

Beschreibung

Die Gesichtsbehaarung des ♂ aus Lübeck fällt durch die leuchtend zitronengelbe Färbung auf. Die ebenfalls zitronengelbe Thoraxbehaarung wird durch ein schwarzes Band zwischen den Flügeln unterbrochen. Die Behaarung des 2. Tergits ist blaßgelb, ebenso die der letz-

ten Tergite, der Abdomenunterseite und der Beine.

Innerhalb des Verbreitungsgebietes von *B. semenoviellus* finden sich nur zwei Arten, mit denen *B. semenoviellus* verwechselt werden könnte: *Bombus hortorum* (Linnaeus 1761) und *B. jonellus* (Kirby 1802). Das ♂ von *B. semenoviellus* ist aufgrund des Genitals leicht zu erkennen (Abb. 1): Die Volsellen sind lang (sehr kurz bei *B. jonellus*) und die Gonostyli sind auf der Innenseite gezähnt (bei *B. jonellus* einfach und nicht gezähnt).

Das ♀ von *B. hortorum* bereitet wegen der größeren Kopflänge ebenfalls keine Unterscheidungsprobleme. Dagegen er-

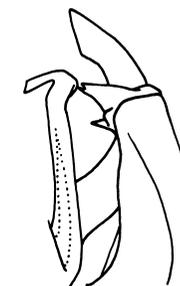


Abb. 1 Genital von *Bombus semenoviellus* ♂, Lübeck-Walkenkrug. Zeichnung: M. Terzo.

bembix 13 (2000): 21–24; Bielefeld.

Anschriften der Autoren: Jane van der Smissen (Jesse-Owens-Straße 10, D-23611 Bad Schwartau)

Pierre Rasmont (Univ. Mons-Hainaut 19, Avenue Maistriau, B-7000 Mons)

weist sich die Trennung der ♀ und Arbeiterinnen von *B. semenoviellus* und *B. jonellus* als schwieriger. Die wichtigsten Unterschiede: Bei *B. semenoviellus* ist die Oberfläche des hinteren Metatarsus glänzend und eben, seine Behaarung ist kurz, spärlich und einfach. Bei *B. jonellus* ist die Oberfläche des hinteren Metatarsus leicht konkav, viel matter und mit feiner, gefiederter Behaarung. Das Labrum von *B. semenoviellus* weist eine breite Lamelle auf, die von *B. jonellus* ist schmal.

Das Verhalten von *B. semenoviellus* gleicht dem von *B. jonellus*.

Biologie, Verbreitung

Über *B. semenoviellus* berichten Kazanskii (1925), Panfilov (1951, 1956, 1957, et al. 1961), Elfving (1965) und Monsevicus (1995). Hinsichtlich der Paarungs- und Nistgewohnheiten sowie über die Parasiten ist nichts bekannt.

Das in Lübeck gefundene ♂ wurde auf einer Distelblüte (*Cirsium* sp.) angetroffen. Die Funde in Brandenburg gelangen auf Asteraceen (Saure in litt. 1999). Den Literaturangaben zufolge wurde die Art auf den verschiedensten Pflanzen angetroffen. Angaben zum Blütenbesuch finden sich für Litauen in Monsevicus (1995), für die Region von Ekaterinenburg in Popov (1923), für die Region Ivanovo-Voznensk in Kazanskii (1925) und für die Region von Moskau in Panfilov (1951, 1956).

B. semenoviellus war bisher westlich aus Litauen und östlich bis zum Ufer des Okhotsk-Meeres bekannt (Abb. 2). Die Hauptverbreitung der Art erstreckt sich, von drei Ausnahmen abgesehen, vom 52. bis zum 58. Breitengrad. Lübeck liegt bei 53°55'N 10°44'O. Für die Karte (Abb. 2) wurden Popov (1923), Kazanskii

(1925), Panfilov (1951, 1957, et al. 1961), Elfving (1965), Sysoletina (1970, 1974), Monsevicus (1995), Saure (in litt. 1999) und Originaldaten herangezogen. Nach Mänd (pers. Mittlg.), kommt die Art auch in Lettland vor. Sie ist dort jedoch extrem selten.

B. semenoviellus ist ein Bewohner der Ebenen, konnte jedoch auch auf 1.100 m beobachtet werden (Tuva, Mittelsibirien, Panfilov et al. 1961). In der USSR ist *B. semenoviellus* an die Birkentaiga gebunden. Eine andere, für diesen Lebensraum charakteristische Art ist *B. schrencki* Morawitz 1881. Weder Alfken (1912) noch Bischoff (1925) haben diese Arten beobachtet, noch kannte man sie früher aus Ostpreußen oder Litauen. Alle Fundorte sind neueren Datums. Es ist demnach zu vermuten, daß *Bombus semenoviellus* und *B. schrencki* ihr Areal nach Westen hin ausdehnen.

Fundorte in Deutschland

Bei Lübeck-Walkenkrug handelt es sich um eine alte Aufspülfläche an der Trave. Das Gebiet befindet sich am Stadtrand Lübecks an der Grenze zu Bad Schwartau, 16,5 km landeinwärts. *Bombus semenoviellus* scheint den menschlichen Siedlungsbereich nicht zu meiden, denn die Art ist auch in bevölkerten Vororten von Novosibirsk beobachtet worden (Bogatyrev, pers. Mittlg.).

Charakteristisch für Lübeck-Walkenkrug sind Sandböden mit Muschelresten, großräumigen trocken- und naßstehenden *Phragmites*-Beständen, Weiden, Birken, Pappeln und vor allem Sanddorn. In der näheren Umgebung erstrecken sich unzugängliche Aufspülflächen einer Keramik-Industrie. Das Gelände geht in eine weiträumige Wiesen- und Moorlandschaft und dem Bad Schwart-

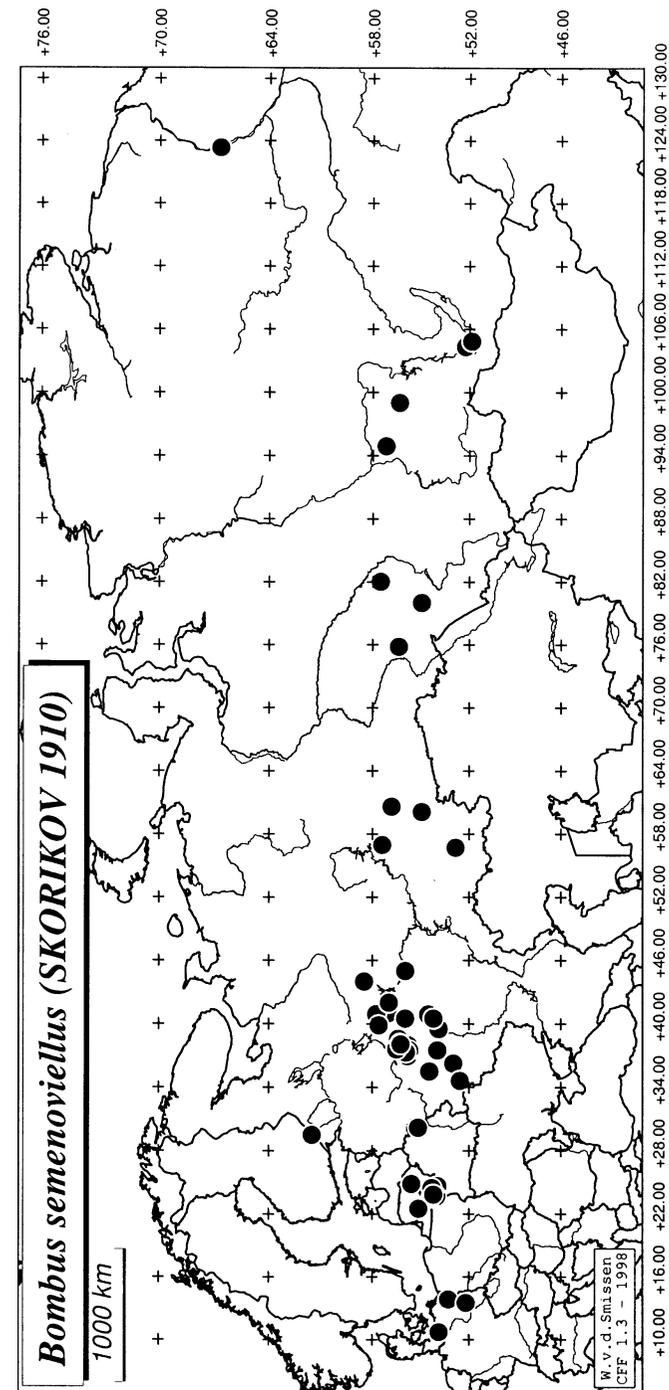


Abb. 2 Verbreitung von *Bombus semenoviellus*. Popov (1923), Kazanskii (1925), Panfilov (1951, 1957, et al. 1961), Elfving (1965), Sysoletina (1970, 1974), Monsevicus (1995), Saure (in litt. 1999) und Originaldaten

auer Moor über. Lübeck-Walkenkrug wird von der Autorin seit 1989 regelmäßig untersucht (v. d. Smissen 1998).

In Brandenburg wurde die Art in der Uckermark (Stromtal südwestlich Prenzlau) durch ein ♂ am 17.7.1999 und eine Arbeiterin (vid. Rasmont) am 9.6.1999 sowie in Teltow-Fläming (Truppenübungsplatz Wünsdorf, südöstlich Zossen) durch ein ♂ am 26.6.1999 und eine Arbeiterin (vid. Williams; cf.) am 16.7.1999 durch Saure nachgewiesen. Die Belegtiere befinden sich in der coll. Saure.

Danksagung

Christoph Saure (Berlin) sei herzlich für die Überlassung der Funddaten gedankt.

Literatur

- Alfken, J. D. (1912): Die Bienenfauna von Ostpreußen. - Schr. Phys.-Ökon. Ges. Königsberg 53: 114-182.
- Alford, D. V. (1975): Bumblebees. - 1-352. London (Davis-Poynter).
- Amiet, F. (1996): Hymenoptera Apidae, 1. Teil - Insecta Helvetica. Fauna 12: 1-98.
- Barbier, y. & p. Rasmont (1998): Carto Fauna-Flora 1.3. Cartographie des données biologiques. Université de Mons-Hainaut, Mons, Belgien.
- Bischoff, H. (1925): Hymenoptera (Aculeata, Ichneumonidae, Chalcidogastera). In: E. Stechow „Beiträge zur Natur- und Kulturgeschichte Lithauens und angrenzender Gebiete“. - Abhandlungen der math.-naturw. Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München 6-9: 278-337.
- Elfving, R. (1960): Die Hummeln und Schmarotzerhummeln Finnlands. - Fauna Fennica 10: 1-43. Helsinki.
- Elfving, R. (1965): *Bombus semenoviellus* Skor. (Hym., Apoidea) in Finnland gefunden. - Notul. ent. 45: 101-104.
- Hedicke, H. (1930): Hautflügler, Hymenoptera. In: Brohmer, p., P. Ehrmann & g. Ulmer (Hrsg.). Die Tierwelt Mitteleuropas. Insekten. 2. Teil: 1-246. Leipzig (Quelle & Meyer).
- Kazanskii, A. N. (1925): Shmelinoe naselenie Ivanovo-Voznesenskoi gubernii. Gubernskoe nauchnoe o-vo kraevedeniya, Ivanovo-Voznesensk, 51 pp.
- Løken, A. (1973): Studies on Scandinavian Bumb-

- le Bees (Hymenoptera, Apidae). - Norsk ent. Tidsskr. 20: 1-218.
- Mauss, V. (1987): Bestimmungsschlüssel für die Hummeln der BRD 2. Auflage. - Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN) Hamburg 1984.
- Monsevicius, V. (1995): A check-list of wild bee species (Hymenoptera, Apoidea) of Lithuania with data to their distribution and bionomics, pp. 7-144 in „New and rare for Lithuania insect species. Records and descriptions of 1994-1995“. Institute of Ecology Lithuanian Entomological Society, Vilnius, 184 pp.
- Panfilov, D. V. (1951): Shmeli podroda Cullumanobombus Vogt (Hymenoptera, Apoidea). Trudy vsesoyuznogo Entomologicheskogo Obshchestva 43: 115-128.
- Panfilov, D. V. (1956): K ekologicheskoi kharakteristike shmelej v usloviyakh Moskovskoi oblasti. Uchenye Zapiski moskovskogo gorodskogo pedagogicheskogo instituta V.P. Potemkina 66: 467-483.
- Panfilov, D. V. (1957): Shmeli (Bombidae) Moskovskoi oblasti. Uchenye Zapiski moskovskogo gorodskogo pedagogicheskogo instituta V.P. Potemkina 65: 191-219.
- Panfilov, d. V., O. L. Rossolimo & e. E. Syroechkovskij (1961): K faune i zoogeografii shmelej (Bombinae) Tuvy. Izvestiya sibirskogo otdeleniya Akademii Nauk SSSR 6: 106-113.
- Popov, V. V. (1923): Kpoznaniiyu fauny shmelej okrestnostej Ekaterinburga [Contribution à l'étude de la faune des Bourdons des environs d'Ekaterinbourg (Hymenoptera, Bombidae et Psithyridae)]. Izvestiya ural'skogo gosudarstvennogo universiteta 3 (3): 159-168.
- Smissen, J. van der (1998): Beitrag zur Stechimmenfauna des mittleren und südlichen Schleswig-Holstein und angrenzender Gebiete in Mecklenburg und Niedersachsen (Hymenoptera Aculeata: Apidae, Chrysididae, „Scolioidea“, Vespidae, Pompilidae, Sphecidae). - Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent. 14 (Beiheft 4): 1-76. Bielefeld.
- Sysoletina, L. G. (1970): Fauna shmelej tajgi srednego povolj'ya. Uchenye zapiski Chuvashskij gosudarstvennyj pedagogicheskij institut I.Ya. Yakovleva, 31: 118-129.
- Sysoletina, L. G. (1974): Rod Bombus - shmeli, pp. 272-277; Rod Psithyrus - shmeli-kukushki, pp. 277-278, in: Zhivotnyj mir Kirovskoj oblasti. Vypusk II. Kirovskij gosudarstvennyj pedagogicheskij institut shmeli V.I. Lenina, Kirov.

Nachweise der Grabwespe *Ammoplanus pragensis* Šnoflak, 1945, (Hymenoptera: Sphecidae) aus Bayern

KLAUS MANDERY

Zusammenfassung: Nach Hessen kann nun auch Bayern zum Verbreitungsgebiet der winzigen Grabwespe *Ammoplanus pragensis* Šnoflak, 1945, gezählt werden, nachdem sowohl in Ochsenfurt-Goßmannsdorf (Lkr. Würzburg) als auch in Klingenberg (Lkr. Miltenberg) mehrere Tiere dieser Art in den Jahren 1998 und 1999 festgestellt werden konnten. Die Fundumstände werden diskutiert, um die Faunistik dieser äußerst schwer nachweisbaren Art zu erhellen. Dabei werden auch neue Daten zur nahe verwandten *Ammoplanus wesmaeli* Giraud, 1869, aus Nordbayern referiert.

Summary: Since several digger wasps of the species *Ammoplanus pragensis* Šnoflak, 1945, have been noticed in Ochsenfurt-Goßmannsdorf (county of Würzburg) as well as in Klingenberg (county of Miltenberg) in 1998/99, Bavaria can also be called the living area of that tiny species. Scientists are discussing how to trace this species, whose existence is very difficult to verify in order to illuminate its ecological circumstances. In this context new data concerning its closely related species *Ammoplanus wesmaeli* Giraud, 1869, are being reported from Northern Bavaria.

Einleitung

Andreas von der Heide hat 1997 den deutschen Erstnachweis der nur 2,5 mm großen Grabwespe *Ammoplanus pragensis* aus der Hessischen Rhön erbringen können (v. d. Heide & Tischendorf 1998). In seiner Veröffentlichung hat er auch den Gedanken randlich gestreift, es könnte sich bei dem gefangenen ♀ um ein verdriftetes Tier handeln. Dass es sich dabei mit Sicherheit um ein Tier aus Deutschland handelt, bestätigen die im Folgenden referierten Nachweise bodenständiger einheimischer Populationen im benachbarten Bayern.

bembix 13 (2000): 25-29; Bielefeld.

Anschrift des Autors: Klaus Mandery, Hermann-Löns-Str. 16, 96106 Ebern

Material und Methode

Mit Farbschalen (blau eingefärbt u. gelb), wie sie als „Gelbschalen“ zum Nachweis des Überschreitens der Schadschwelle der rapsschädlichen Käfer im landwirtschaftlichen Rapsanbau Verwendung finden, wurde in den Jahren 1998 und 1999 in fränkischen Weinbergen aculeaten Hymenopteren nachgestellt, um deren Indikatoreigenschaften für den Vetragsnaturschutz in Bayern im Hinblick auf die Strukturen der „Alten Weinberge“ zu testen (Mandery & Will 1999a). Dabei konnten auch Exemplare von *Ammoplanus pragensis* erbeutet und nach Dollfuss (1991) bestimmt werden, von denen jeweils ein Weibchen K. Schmidt und C. Schmid-Egger zur Artbestätigung vorgelegt wurde. Für die Bestätigung sei den beiden Herren herzlich gedankt. Ein Tier befindet sich in der Collection Schmidt, alle anderen in der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Smissen Jane van der, Rasmont Pierre

Artikel/Article: [Bombus semenoviellus Skorikov 1910, eine für Westeuropa neue Hummelart \(Hymenoptera: Bombus, Cullumanobombus\) 21-24](#)